Schriften zur ökologischen Betriebswirtschaftslehre
Herausgeber: Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Seidel
Institut für ökologische Betriebswirtschaft (IÖB)
an der Universität Siegen

Band 1

Thomas Göllinger

Strategien für eine nachhaltige Energiewirtschaft

Ein Beitrag zur Ökologischen Ökonomie

Shaker Verlag
Aachen 2001

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Göllinger, Thomas:
Strategien für eine nachhaltige Energiewirtschaft : Ein Beitrag zur Ökologischen Ökonomie / Thomas Göllinger.
Aachen : Shaker, 2001
(Schriften zur ökologischen Betriebswirtschaftslehre ; Bd. 1)
Zugl.: Siegen, Univ., Diss., 2000
ISBN 3-8265-9114-3

Copyright Shaker Verlag 2001
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-9114-3
ISSN 1618-0828

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Thomas Göllinger: Strategien für eine nachhaltige Energiewirtschaft –
ein Beitrag zur Ökologischen Ökonomie

Ziel der Arbeit ist es, verschiedene Diskurse über das Thema Energiewirtschaft zusammenzuführen und aus einer ganzheitlichen Perspektive Wege zu einer nachhaltigen Energiewirtschaft aufzuzeigen. Die transdisziplinäre Verknüpfung der naturwissenschaftlich-ökologischen mit der sozialwissenschaftlich-ökonomischen Perspektive ist dementsprechend das Hauptanliegen der Schrift. Das Problem einer zukunftsfähigen Energiewirtschaft wird im Fokus der Ökologischen Ökonomie ebenso diskutiert, wie im Fokus der systemorientierten Managementlehre.

Die Analyse der Energiewirtschaft offenbart eine gravierende Diskrepanz zwischen der Organisation der natürlichen und der anthropogenen Energiewirtschaft, mit der Folge erheblicher ökologischer Probleme. Zur Lösung dieser Probleme bietet sich eine Neuorientierung der anthropogenen Energiewirtschaft auf Basis der Syntropieverwertungsstrategie der Biosphäre an. Daraus folgt mittel- bis langfristig die ausschließliche Nutzung regenerativer Energiequellen und eine Anpassung der Syntropieprofile von Primärenergieangebot und Nutzenergienachfrage (Konsistenzstrategie). Darüber hinaus ist die Orientierung an der Energiedienstleistung erforderlich. Es geht darum, sowohl den spezifischen Nutz- als auch Endenergiebedarf zur Bereitstellung der nachgefragten Energiedienstleistungen zu minimieren. Dies läuft auf eine Steigerung der Effizienz im Energieumwandlungs- und -nutzungsbereich hinaus (Effizienzstrategie). Mittels Kopplungsprozessen bei der Energieerzeugung und -nutzung sowie zahlreichen technologischen Innovationen bei den Energiewandlern selbst ist eine gravierende Steigerung der Energieeffizienz möglich.

Die angesprochenen Strategien setzen eine Umorientierung der Akteure der anthropogenen Energiewirtschaft voraus. Hierzu bedarf es eines entsprechenden Ordnungsrahmens, der die Akteure zu den notwendigen Innovationen animiert. Derzeit verhindern zahlreiche Hemmnisse auf der Nutzerseite eine ökonomisch und ökologisch optimale Produktion von Energiedienstleistungen. Negawatt-Investitionen werden zugunsten von Megawatt-Investitionen diskriminiert, mit der Folge eines zu hohen Energiedurchsatzes und volkswirtschaftlich zu hoher Kosten für die EDL-Produktion. Als wichtiges Instrument zur Aufhebung dieser Diskriminierung dient innerhalb eines ökologie- und klimagerechten Ordnungsrahmens das marktorietierte Least-Cost-Planning (LCP) sowie diverse Instrumente zur Förderung der regenerativen Energien und der Effizienztechnologien.

Im Rahmen einer funktionsorientierten Unternehmensstrategie stehen innovationsorientierte und ökologisch aufgeschlossene Unternehmen vor einem Wandel zum Energiedienstleistungsunternehmen (EDU). Sowohl horizontale als auch vertikale Diversifikationen erlauben eine Ausweitung der bisherigen Geschäftstätigkeit über die Energieversorgung hinaus. Zu den Dienstleistungsangeboten dieser EDU gehören Konzepte wie Energiedienstleistungs-Contracting und Facility-Management.